

Newsletter Dezember 2011

Liebe Abonentinnen und Abonnenten,

das Jahr geht zu Ende, das IÖB war, so hoffen wir, am Puls der Zeit. Was war 2011? Neue Fortbildungen zu Politik/Wirtschaft und zum Profil Wirtschaft an Realschulen, Schulversuche in Polen, eine neue Forschungsk Kooperation mit Novosibirsk, Gartenvorlesungen zu Ernährungswirtschaft und Infrastrukturprojekten bzw. dem Protest der Wutbürger, wigy Forum zu Wirtschaft und Ethik, neue Arbeitshefte zu exemplarischen Branchen Energie und Hafen, Stellungnahmen, Diskussionen, Veröffentlichungen, Schul- und Schülerwettbewerbe ... Was kommt? Kontinuität und Konsequenz bei allem, was wir tun und - noch mehr als bisher – die Auseinandersetzung mit der Frage, welche Konsequenzen hat die Energiewende für das Bildungssystem. Was bleibt für den Moment? Ihnen ein harmonisches Weihnachtsfest zu wünschen, ein glückliches und gesundes Neues Jahr und das alles zu verbinden mit einem Dank für die gute Zusammenarbeit.

Prof. Dr. Hans Kaminski (Institutsdirektor) und Katrin Eggert (Geschäftsführerin)
Institut für Ökonomische Bildung (IÖB)

Neues aus dem IÖB

Plädoyer für Ethik im Wirtschaftsunterricht auf wigy Forum

Mit einem Plädoyer für die ethische Perspektive im Wirtschaftsunterricht eröffnete Ingo Pies, Professor für Wirtschaftsethik an der Universität Halle-Wittenberg, seinen Vortrag auf dem diesjährigen wigy Forum in der Oldenburgischen Landesbank AG (OLB). Entscheidend sei, ob das Eigeninteresse zu Lasten oder zu Gunsten anderer gelenkt werde. Wirtschaftsethische Kompetenzen müssten auch Schülerinnen und Schüler erlangen, forderte Prof. Dr. Hans Kaminski. Der Stoff ließe sich in vorhandene Lehrpläne zum Fach Wirtschaft integrieren, ohne dazu mehr Unterricht machen zu müssen. Mehr zum wigy Forum und zur regionalen Arbeit des Vereins im Netzwerk „Schule-Wirtschaft-Wissenschaft“ auf www.wigy.de

Mit Comenius-Projekt IMPULS (EU) über die Ländergrenzen

Das IÖB koordiniert jetzt für drei Jahre das Comenius-Projekt IMPULS, mit dem die wesentlichen Hemmnisse bei grenzüberschreitenden Praxiskontakten von allgemeinbildenden Schulen an der Wurzel gepackt werden sollen: fehlende Unterrichtskonzepte, fehlende Kenntnisse von Lehrkräften zum jeweiligen anderen Arbeitsmarkt und zur Idee der Freizügigkeit der Arbeitnehmer in den EU-Ländern. Projektpartner sind die Saxion Hochschule in Enschede, Niederlande, und die Bildungsverwaltung sowie das Methodikzentrum in Gorzow Wielkopolski, Polen. Mit im Boot sind außerdem sieben Schulen aus Grenzregionen in den Niederlanden, Deutschland und Polen. Lehrkräfte aus diesen Schulen werden dabei unterstützt, die Praxiskontakte und die

Berufsorientierung ihrer Schülerinnen und Schüler über die Landesgrenze hinaus auszurichten.
www.ioeb.de

Kooperation zur Energieforschung mit Novosibirsk geplant

Mit Einführung des Föderalen Gesetzes über die Energieeinsparung und die Erhöhung der Energieeffizienz im November 2009 haben energiewirtschaftliche Fragestellungen in Russland mehr Bedeutung bekommen. Das Thema ist ein Schwerpunkt der Föderalen Zielprogramme an der Nationalen Forschungsuniversität Novosibirsk (Staatsuniversität). Damit eröffnen sich neue Felder für die Zusammenarbeit zwischen dem IÖB und den langjährigen Kooperationspartnern der Staatsuniversität Novosibirsk und der Staatsuniversität für Wirtschaft und Management in Novosibirsk. In Gesprächen im Oktober in Oldenburg mit Vertretern der Hochschulleitungen der ökonomischen Fakultäten und einigen Dozentinnen ging es um den Aufbau der wissenschaftlichen Zusammenarbeit auf dem Gebiet Energieforschung für den Bildungsbereich. Ein Grundstein für gemeinsame Energieprojekte soll im Sommer 2012 bereits eine internationale Sommerschule für Studierende zum Thema Energiewirtschaft sein, die von der Staatsuniversität Novosibirsk im Rahmen der DAAD-Initiative „Go east“ organisiert wird.

Neues aus der ökonomischen Bildung

Kaminski/Kaiser-Methodikband vollständig überarbeitet

Das Standardwerk „Methodik des Ökonomieunterrichts“ ist jetzt in vierter komplett überarbeiteter und erweiterter Auflage erschienen. Die Methodik wird als integraler Bestandteil der Fachdidaktik der ökonomischen Bildung verstanden. Wirtschaftspädagogen, Studenten, Lehrkräfte an Schulen und Universitäten können sich mit einzelnen Methoden wie Fallstudie, Simulationsspiel, Systemanalyse oder Szenario differenziert in ihren Ausprägungsformen und Verläufen auseinandersetzen. Neue Themen sind Üben, Erfolgskontrolle und Planungshilfen für die Unterrichtsvorbereitung.
www.amazon.de

Schülerarbeitsheft „Wirtschaft im Hafen“ mit fünf Küstenländern realisiert

In einem neuen Arbeitsheft des IÖB „Wirtschaft im Hafen“ für 8. und 9. Klassen wird Schülerinnen und Schülern die Wirtschaftswelt anhand der exemplarischen Branche Hafenwirtschaft und Logistik erklärt. Jugendliche an Haupt-, Real-, Ober- und Gesamtschulen sollen mit Hilfe des Arbeitsheftes ihren eigenen ökonomischen Nahraum verstehen und die Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in dieser Branche kennenlernen. Für die dritte Auflage mit inhaltlicher Ausweitung auf Norddeutschland haben sich als Projektträger neben den Initiatoren aus Bremen und Niedersachsen auch Vertreter der Küstenländer Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern sowie der Verband Deutscher Reeder angeschlossen. Die Schülerarbeitshefte kosten 2,90 Euro und können bestellt werden unter wirtschaftimhafen@ioeb.de. Mehr Infos und Materialien auf www.wirtschaft-im-hafen.de.

„Alva auf Achse“ und weitere Beiträge vom Wettbewerb „Ökonomie mit Energie“

Die 9. und 10. Klasse der Geschwister-Scholl-Realschule Altenwalde (Zeitungstitelseite „Cuxhaven im Wind“) und der 12. und 13. Jahrgang des Lloyd Gymnasiums Bremerhaven (Kinderbuch „Alva auf Achse“) haben den diesjährigen Schülerwettbewerb „Ökonomie mit Energie“ gewonnen. Die Preisverleihung fand am 10. November 2011 im Rahmen des Handelsblatt-Bildungskongresses in Berlin statt. Die Beiträge können auf der Website von „Handelsblatt macht Schule“ downloaded werden. www.handelsblattmachtschule.de/wettbewerb

Nächste Fortbildung zum Profil Wirtschaft an Realschulen im Frühjahr

Für das Frühjahr 2012 hat das IÖB eine weitere Fortbildung zum Profil Wirtschaft an Realschulen, Oberschulen oder kooperativen Gesamtschulen geplant. Die achtmonatige Qualifizierung für Lehrkräfte dient dazu, die Unterrichtsgestaltung im Profil didaktisch-konzeptionell und praktisch zu unterstützen. Bei Interesse senden Sie eine E-Mail an koch@ioeb.de.

IÖB-Stellungnahmen zu aktuellen Diskussionen

Das IÖB hat im November eine erste Stellungnahme zum Verhältnis von finanzieller Allgemeinbildung und ökonomischer Bildung herausgegeben (ausführliche Fassung folgt). Diese und weitere Stellungnahmen zu aktuellen Diskussionen in der ökonomischen Bildung finden sich unter: <http://www.ioeb.de/informationmaterial#positionspapiere>

Tipps und Empfehlungen

Unterrichtseinstiege: Die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift Unterricht wirtschaft + politik macht einen Anfang

Die Kunst liegt darin, gleich zu Beginn des Unterrichts bei den Schülerinnen und Schülern das Interesse für Politik und Wirtschaft zu wecken. Die Zeitschrift Unterricht wirtschaft + politik widmet sich in Heft 4 jetzt dem Thema Einstiege. Dazu werden die Funktionen von Unterrichtseinstiegen und Einstiegsmethoden dargestellt sowie Unterrichtsmodelle präsentiert. Die Zeitschrift bezieht sich auf die ökonomische und politische Bildung in der Sekundarstufe I und II. www.friedrich-verlag.de

OECD-Studie „Bildung auf einen Blick 2011“

Laut OECD-Studie „Bildung auf einen Blick 2011“ waren die Chancen hochqualifizierter Arbeitskräfte in Deutschland noch nie so gut wie in den letzten Jahren, während sich die Zukunftsaussichten von Personen ohne Abschluss des Sekundarbereichs II zugleich verschlechtert haben. Selbst in einer wirtschaftlichen Krisenzeit ist die Beschäftigungsquote der Absolventen des Tertiärbereichs (Hochschulabschluss) in Deutschland weiter gestiegen. Was die Teilnahme Erwachsener an nicht formalen berufsbezogenen Weiterbildungsmaßnahmen angeht, steht Deutschland im OECD-Vergleich auf Platz 5. Informationen zur Studie auf: www.oecd.org

1500ster Handelsblatt-Artikel für den Unterricht

Bereits 1500 Artikel aus dem Handelsblatt hat wigy für den Unterricht in der Sekundarstufe II aufbereitet. So finden Lehrkräfte in diesem kostenlosen Angebot „Wirtschaft aktuell im Unterricht“ aktuelle didaktisch aufbereitete Zeitungsartikel zu Themen wie Eurokrise oder Öko-Wirtschaft, die sich thematisch in den Unterricht einfügen lassen. Ermöglicht wird dieses kostenlose Angebot durch eine Kooperation mit dem Handelsblatt, in deren Rahmen z. B. auch der Newcomer – eine Wirtschaftszeitung für Schüler - entsteht. www.wigy.de

IHK Stade sponsert Schulen eine einjährige wigy Mitgliedschaft

Die Industrie- und Handelskammer Stade stellt im Schuljahr 2011/2012 für 20 Schulen im eigenen Bezirk eine kostenlose wigy Mitgliedschaft zur Verfügung. Diese ermöglicht ihnen die Nutzung von über 1.900 Unterrichtsmaterialien aus dem wigy Onlinepool zu aktuellen Themen für das Fach Wirtschaft. Für interessierte Schulen gibt es im Schuljahr 2012 /2013 eine erneute Chance, gesponsert zu werden. Die IHK Stade wird auch im nächsten Schuljahr kostenlose Lizenzen für eine zwölfmonatige Nutzung des wigy Onlinepools vergeben. Weitere Informationen: sabine.stadtaus@stade.ihk.de und kristof.mueller@stade.ihk.de

Terminblocker

14. März 2012

Preisverleihung „Ökonomie in Schulen 2011“

PFL, Oldenburg

16. März 2012

5. Tag der ökonomischen Bildung des VÖBAS e.V.

BIS-Saal, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Service

Weitere Informationen rund um die "Ökonomische Bildung" finden Sie unter: www.ioeb.de

Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, klicken Sie bitte auf den folgenden Link:

Newsletter abbestellen

Sollten Sie Probleme oder Fragen haben, so wenden Sie sich bitte per E-Mail an:

info@ioeb.de

Impressum

Herausgeber: Institut für Ökonomische Bildung, An-Institut der Carl von Ossietzky
Universität Oldenburg (IÖB)

Institutsdirektor: Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Kaminski

Geschäftsführerin: Katrin Eggert

Kontakt

Institut für Ökonomische Bildung gemeinnützige GmbH

Bismarckstraße 31

26122 Oldenburg

Telefon: +49-441-361303-0

Fax: +49-441-361303-99

E-Mail: info@ioeb.de

Web: www.ioeb.de